

**Motion FDP-Fraktion:
«Einheitliche Regelung der Weihnachtsferien**

Die Zahl jener Firmen, welche die Jahresarbeitszeit eingeführt haben, steigt stetig. Das führt dazu, dass viele Arbeitnehmende über Weihnachten und Neujahr 14 Tage Ferien beziehen, um mit ihren Kindern in die Ferien zu verreisen. Die Schulbehörden werden dadurch immer häufiger mit Urlaubsgesuchen konfrontiert, welche über die erlaubten zwei Jokerhalbtage hinausgehen. Werden die Gesuche abgelehnt, fehlen die Kinder trotzdem im Unterricht und es wird eine Entschuldigung wegen Krankheit nachgeliefert. Weil bereits vor Beginn der eigentlichen Weihnachtsferien und auch am 2. Januar jährlich mehr Kinder im Unterricht fehlen, ist der reguläre Schulbetrieb gestört. Das ist mit Sicherheit der Grund, weshalb bereits etliche Kantone die Weihnachtsferien auf zwei Wochen festlegten (ZH, GL, GR, AG, BE, LU, SO, SZ und andere mehr). Da verschiedene St.Galler Schulgemeinden die Weihnachtsferien bereits über die erlaubten Tage ausdehnten, wurde das Thema auch unter Schulträgern diskutiert. Das Ergebnis war klar: Eine einheitliche Regelung d.h. Ausdehnung auf zwei Wochen unter Einbezug der Feiertage würde begrüsst. Das käme auch den Familien entgegen, welche die Weihnachtszeit gemeinsam verbringen möchten. Weil die Unterrichtszeit in unserem Kanton im Vergleich mit anderen Kantonen über 200 Lektionen mehr umfasst, bräuchte eine Ausdehnung der unterrichtsfreien Zeit mit Sicherheit keinen Qualitätsverlust.

Die Regierung wird deshalb eingeladen, dem Kantonsrat eine entsprechende Änderung des Volksschulgesetzes vorzulegen.»

20. September 2010

FDP-Fraktion